

# Machine à aimer

Nach Ludwig van Beethoven *Elegie auf den Tod eines Pudels*, WoO 110

Text: Anonymus, M. Houellebecq, M. Maeterlinck

Nicolas Kuhn (2019)

## Besetzung

Chorsolistin (Frauenstimme)

Gemischter Chor (SATB)

Klavier (Flügel mit Bespielung des Innenraums)

Solosprechstimme 1 / Chorsolist (Männerstimme)

Chorgruppe 5 (Besetzungstärke wie andere Stimmgruppen): Geräuschimprovisation. Alle Mitglieder dieser Gruppe benötigen einen möglichst dünnen Plastikbecher.

Solosprechstimme 2 (Frauen- oder Männerstimme)

Solosprechstimme 3 (Frauen - oder Männerstimme)

Chorgruppe 6 (Besetzungstärke mindestens à 3, maximal à 8): stumme Sprecher\*innen. Die Mitglieder dieser Chorgruppe sollten idealerweise einen Hund besitzen und dazu bereit sein, diesen als Performer in das Stück einzubeziehen.

## Technische Anforderungen

### Autotune

Die Sänger\*innen des Chores (möglichst alle), die Chorsolistin, sowie die Solosprechstimmen 1 und 2 benötigen jeweils ein Smartphone und einen kleinen Lautsprecher. Dieser kann von jeglicher Qualität und Größe sein (beispielsweise Computerboxen, tragbare Bluetooth-Boxen o.Ä.). Auf dem Smartphone muss die App Voloco installiert werden, die kostenfrei im Internet und in den gängigen Appstores zu finden ist.

Die App manipuliert je nach Voreinstellung, die in den Noten beschrieben ist, live die Singstimme. Es ist möglich, dass es je nach Handymodell unterschiedlich lange dauert, bis die bearbeitete Version aus dem Lautsprecher erklingt. Dieser Effekt ist gewollt und intendiert.

### Kopfhörer

Die Chorgruppe 6, sowie die drei Solosprechstimmen benötigen ein von der Benutzung der App unabhängiges Abspielgerät und Kopfhörer. Über den Kopfhörer und eine zur Verfügung gestellte Sprachaufnahme verfolgen sie die Rhythmus ebene der verschiedenen Texte, aus denen Auszüge gesprochen werden.

### E-Bow

Der Pianist sollte nach Möglichkeit einen E-Bow benutzen. Sollte kein Gerät vorhanden sein, kann notfalls auch die entsprechende Tonhöhe so leise wie möglich und in unregelmäßigen Abständen angeschlagen werden, sodass die Wirkung eines möglichst kontinuierlichen Tones entsteht.

### Zu den Hunden

In diesem Stück wirken einige Hunde (aus dem Umfeld des Chores) auf der Bühne mit. Für die mit „Hundeaktion“ bezeichneten Stellen sollte versucht werden, eine kleine, möglichst gemeinsam stattfindende Aktion der Hunde zu trainieren und einzustudieren. Am schönsten wäre eine akustische Aktion, also etwa ein Jaulen oder Winseln auf Kommando - singende Hunde! Es sind aber auch visuelle Aktionen denkbar.

Für den Fall, dass es sich nicht organisieren lässt, die Hunde live auftreten zu lassen, kann notfalls auch eine kleine Tonaufnahme mit Geräuschen der Hunde abgespielt werden, die man zu Hause vorbereiten kann.

### Ablauf

Die Handys mit der Autotune-App sollten schon vor dem Auftritt gestartet und mit den kleinen Lautsprechern verbunden werden. Die Voreinstellungen für die verschiedenen Stimmen stehen in den Noten. Die Lautsprecher werden dann während des Stückes gezielt an- und ausgeschaltet, um den Autotune-Effekt zu steuern.

Die Abspielgeräte für die Sprechsolisten und die Chorgruppe 6 müssen mit dem ersten Schlag des ersten Taktes gleichzeitig gestartet werden. Anschließend sind noch ca. 40 Sekunden Puffer, bevor vier Vorbereitungsschläge zu hören sind.

Die Hunde sollten vor der Saaltüre warten und dann an der entsprechend notierten Stelle hereingelassen werden.

*Du lebstest kurz und lebstest nicht vergebens, das rühmt, ach, selten nur ein Mensch von sich.*

Anonymus, aus: Ludwig van Beethoven, „Elegie auf den Tod eines Pudels“, WoO 110

*Vor kurzem starb mir ein junger Hund, eine Bulldogge, im sechsten Monat seines kurzen Daseins. Er hatte also noch keine Vergangenheit. Seine klugen Augen öffneten sich, um die Welt zu betrachten und die Menschen zu lieben, dann schlossen sie sich wieder vor den geheimnisvollen Ungerechtigkeiten des Todes.*

*Und so sah ich meinen kleinen Pelleas bis zu seiner Krankheit am Fuße meines Schreibtischs liegen, den Schwanz sorgfältig unter den Füßen versteckt, den Kopf etwas geneigt, um mich besser zu fragen, aufmerksam und ruhig zugleich, wie ein Heiliger es in Gottes Gegenwart sein soll. Er war glücklich, wie wir es vielleicht nie sein werden, denn sein Glück entsprang aus dem Lächeln und der Billigung eines Lebens, das dem seinen unvergleichlich überlegen war. Er lag da, trank forschend alle meine Blicke auf und erwiderte sie ernst, wie ein gleichstehendes Wesen, wahrscheinlich, um mir verständlich zu machen, daß er wenigstens mit den Augen, diesem fast unstofflichen Organ, welches das Licht, dessen wir uns erfreuen, in liebendes Verständnis verwandelt, mir alles zu sagen vermochte, was Liebe sagen soll.*

Maurice Maeterlinck, aus: „Beim Tode eines jungen Hundes“, in „Der doppelte Garten“

*Zwei Wochen nach meiner Ankunft starb Fox kurz nach Sonnenuntergang. Ich lag auf dem Bett, als er sich näherte und mühsam versuchte, heraufzuklettern, er wedelte nervös mit dem Schwanz. Von Anfang an hatte er nicht ein einziges Mal seinen Fressnapf angerührt; er war stark abgemagert. Ich half ihm, sich auf mich zu legen; ein paar Sekunden blickte er mich mit einer seltsamen Mischung aus Erschöpfung und der Bitte um Verzeihung an; dann legte er mir besänftigt den Kopf auf die Brust. Sein Atem wurde langsamer, er schloss die Augen.*

*Dennoch konnte ich mir nur schwer vorstellen, einen Tag zu verbringen, ohne das Fell von Fox zu streicheln und ohne die Wärme seines liebevollen kleinen Körpers zu spüren. Dieses Bedürfnis hat auch trotz des Schwindens meiner Kräfte nicht nachgelassen, ich habe sogar den Eindruck, dass es immer dringender wird. Fox spürt es, ist weniger aufs Spielen bedacht, schmiegt sich an mich, legt den Kopf auf meinen Schoß; wir verbringen ganze Nächte in dieser Haltung – nichts ist schöner als sanfter Schlaf in Gegenwart eines geliebten Wesens. Dann geht die Sonne auf, erhebt sich über die Residenz; ich stelle Fox seinen Fressnapf hin und koche mir einen Kaffee.*

*Mit den Hunden huldigen wir der Liebe und ihrer Möglichkeit. Was ist ein Hund schon anderes als eine Liebesmaschine?*

Michel Houellebecq, aus: „Die Möglichkeit einer Insel“

# Machine à aimer


♩ = 60

Autotune-Einstellung - Tonart: F-Dur; Effekt: Großer Chor; Arpeggiato-Tempo: 122

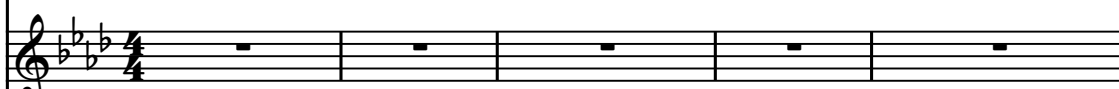
Frauenstimme  
solo



Sopran



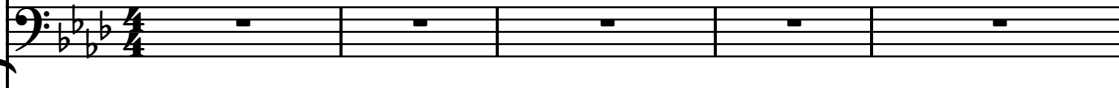
Alt



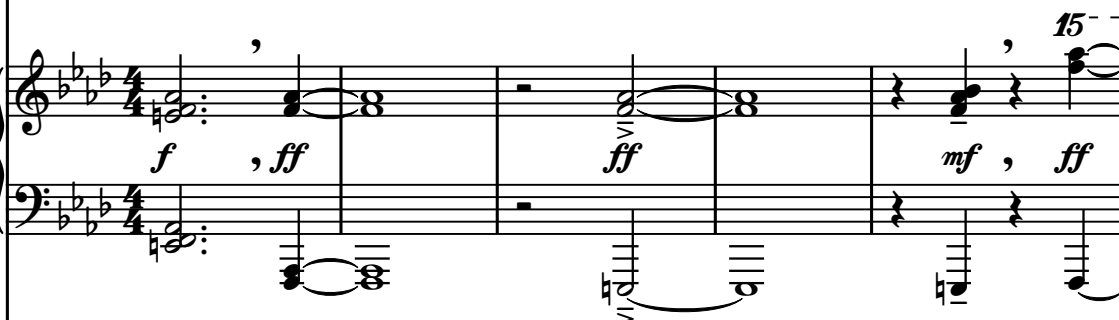
Tenor



Bass



Klavier



Sprechsolist 1

Autotune-Einstellung I - Tonart: F-Dur; Effekt: Super Vocoder; Arpeggiato-Tempo: 122  
Kopfhörer auf

Chorgruppe 5

||

Sprechsolist\*in 2

Autotune-Einstellung - Tonart: D-Dur; Effekt: Großer Chor; Arpeggiato-Tempo: 122  
Kopfhörer auf

Sprechsolist\*in 3

||

Kopfhörer auf

Chorgruppe 6

||

Kopfhörer auf

Klav.

6 (15) 15

*mp* *pp* *fz* *f* *ff*

Ped.

Klav.

11 15

*f* *ff* *ff* *mf*, *ff* *mp* *pp*

Spr. 1 **||** Auf den Text der Aufnahme hören. Die notierten Worte mitsprechen. Ruhig und natürlich. geschlossen

Gr. 5 **||**

Spr. 2 **||** Auf den Text der Aufnahme hören. Die notierten Worte mitsprechen. Ruhig und natürlich. wieder

Spr. 3 **||** Auf den Text der Aufnahme hören. Die notierten Worte mitsprechen. Ruhig und natürlich. Augen

Gr. 6 **||** 1 mit den Lippen stumm den Text der Aufnahme „mitsprechen“. Ruhig und natürlich.  
Vor kurzem starb mir ein junger Hund, eine Bulldogge, im sechsten Monat seines kurzen Daseins. Er hatte also noch keine Vergangenheit. Seine klugen Augen öffneten sich, um die Welt zu betrachten und die Menschen zu lieben, dann schlossen sie sich wieder vor den ...

18

S. *f* Du leb -

A. *f* Du leb -

T. *f* Du leb -

B. *f* Du leb -

Klav. *fz* *f* *ff* *f* *fz*

Spr. 1 || Monat schlossen

Gr. 5 ||

Spr. 2 || keine

Spr. 3 || Vergangenheit

Gr. 6 || ... Ungerechtigkeiten des Todes. 2 Vor kurzem starb mir ein junger Hund, eine Bulldogge, im sechsten Monat seines kurzen Daseins. Er hatte also noch keine Vergangenheit. Seine klugen Augen öffneten sich, um die Welt zu betrachten und die ...



32

*mf*

*f* > <

*ff*



und leb - - - test \_

*mf*

*f* > <

*f*



und leb - - - test

*mf*

*f* > <

*f*



und leb - - - test

*mf*

*f* > <

*f* > <



und leb - - - test \_\_\_\_\_

15 - - - |

15 > - - - |

15 - - - |



*mp*

*fz*

*mp*

*ff*



Red. \_\_\_\_\_

8 - - - |

||

geschlossen

starb

||

ⓘ

o - - - + *smorz.*

~~~~~

~~~~~

~~~~~

~~~~~

~~~~~

wieder

||

||

Welt

||

... Seine klugen Augen öffneten sich, um die Welt zu betrachten und die Menschen zu lieben, dann schlossen sie sich wieder vor den geheimnisvollen Ungerechtigkeiten des Todes.

4

Vor kurzem starb mir ein ...

37 *ff* *mp* *pp*

nicht ver - ge - bens

nicht ver - ge - bens

nicht ver - ge - bens

nicht ver - ge - bens

*f* *pp* *ppp*

öffneten

! - + *smorz.*

keine

Vergangenheit

vor den

... junger Hund, eine Bulldogge, im sechsten Monat seines kurzen Daseins. Er hatte also noch keine Vergangenheit. Seine klugen Augen öffneten sich, um die Welt zu betrachten und die Menschen zu lieben, dann schlossen sie sich wieder vor den geheimnisvollen ...



43 *f*

das das das das

das das das — das

das das das — das

das das das das

15 *f* *mf* *mf* (7.)

Ped.

|| kurzem also

||

|| !

|| junger keine

|| Hund

||

|| ... Ungerechtigkeiten des Todes. 5 Vor kurzem starb mir ein junger Hund, eine Bulldogge, im sechsten Monat seines kurzen Daseins. Er hatte also noch keine Vergangenheit. Seine klugen Augen öffneten sich, um die Welt zu betrachten und die ...

o - - - - + *smorz.*

47

das das das rühmt

das das das rühmt

das das das rühmt

das das das rühmt

(Ad.)

Kopfhörer ab Autotune AN

Den Text ruhig und nüchtern vortragen.  
Ich lag auf dem Bett, als er sich näherte und mühsam ...

zu lieben wieder starb

Vergangenheit schlossen

... Menschen zu lieben, dann schlossen sie sich wieder vor den geheimnisvollen Ungerechtigkeiten des Todes.

6 Vor kurzem starb mir ein junger ...

Autotune AN *p* *cresc.*  
 ach! ach! ach! ach!

Autotune AN *p* *cresc.*  
 ach! ach! ach! ach!

Autotune AN *p* *cresc.*  
 ach! ach! ach! ach!

Autotune AN *p* *cresc.*  
 ach! ach! ach! ach!

*p*

... versuchte, heraufzuklettern; er wedelte nervös mit dem Schwanz. Von Anfang an hatte er nicht ein einziges Mal seinen Fressnapf angerührt; er war stark abgemagert. Ich half ihm, sich...

o - - - + *smorz.*



Monat

Welt

betrachten

Bulldogge

... Hund, eine Bulldogge, im sechsten Monat seines kurzen Daseins. Er hatte also noch keine ...

*mf* *ff* *mf* *f* *mp*  
 ach! ach! ach! ach! ach! ach!  
*mf* *ff* *mf* *f* *mp*  
 ach! ach! ach! ach! ach! ach!  
*mf* *ff* *mf* *f* *mp*  
 ach! ach! ach! ach! ach! ach!  
*mf* *ff* *mf* *f* *mp*  
 ach! ach! ach! ach! ach! ach!

|| ... auf mich zu legen; ein paar Sekunden blickte er mich mit einer seltsamen Mischung aus Erschöpfung und der Bitte um Verzeihung an; dann legte er mir besänftigt den Kopf auf die Brust. Sein ...

||

||

|| Menschen

geheimnisvollen

|| ... Vergangenheit. Seine klugen Augen öffneten sich, um die Welt zu betrachten und die Menschen ...

Sopran/Alt:  
 Bis Takt 73 nacheinander alle Lautsprecher ausschalten,  
 sodass der Autotune-Effekt allmählich verschwindet.

65

gesprochen, weit gezogene Glissandi

sel- - ten nur ein Mensch

gesprochen, weit gezogene Glissandi

sel- - ten nur ein Mensch

*Text auf diese Melodie frei verteilen. Die Melodie darf gerne abgeändert, ausgeschmückt, verlängert oder verkürzt werden. Psalmierend und ruhig.*

|| ... Atem wurde langsamer,  
 er schloss die Augen.

Seine klugen Augen öffneten sich um die Welt zu betrachten  
 und die Menschen zu lieben, dann schlossen sie sich wieder  
 vor den geheimnisvollen Ungerechtigkeiten des Todes.

||



||

des

starb

also keine

||

Hund

||

... zu lieben, dann schlossen sie sich  
 wieder vor den geheimnisvollen  
 Ungerechtigkeiten des Todes.

*Weiter pantomimisch „sprechen“. Die hervorgegebenen Worte  
 7 in normaler Lautstärke sprechen. Ruhig und bestimmt.*

Vor kurzem starb mir ein junger Hund, eine Bulldogge,  
 im sechsten Monat seines kurzen Daseins. Er hatte also ...



76  $\text{♩} = 80$  Autotune AN *summen ppp* *pp*

Fr. Solo

S. *summen pp* *ppp* *mp*

A. *summen pp* *pp* *mp*

T. *summen pp* *pp*

B. *summen pp*

E-Bow auf die Saite aufsetzen, bis sie zu klingen beginnt.

Klav.

*ppp* *ppp*

*ped.*

**Spr. 1** **||** *Autotune-Einstellung II* *Autotune* *Den Text in freiem Zeitmaß vortragen. Dabei so einteilen, dass ungefähr bei Takt 91 der letzte Satz gelesen wird. Ruhig und friedlich im Ausdruck.*  
*Tonart: B-Dur;* *AN*  
*Effekt: Großer Chor;*  
*Arpeggiato-Tempo: 122*  
 Dennoch konnte ich mir nur schwer vorstellen, einen Tag zu verbringen, ohne das Fell von Fox zu streicheln und ohne die Wärme seines liebevollen kleinen Körpers zu spüren. Dieses ...

**Gr. 5** **||**

**Spr. 2** **||** *Kopfhörer ab* *Autotune* *Den Text in freiem Zeitmaß vortragen. Dabei bis spätestens Takt 91 zum Ende kommen. Ruhig und friedlich im Ausdruck.* *AN*

**Spr. 3** **||** *Kopfhörer ab*  
 Und so sah ich meinen kleinen Pelleas bis zu seiner Krankheit am Fuße meines Schreibtisches liegen, den Schwanz sorgfältig unter den Füßen versteckt, den Kopf etwas geneigt, um mich besser zu fragen, aufmerksam und ruhig, wie ein Heiliger es in Gottes ...

**Spr. 6** **||** *Kopfhörer ab*

**Gr. 6** **||** **AUFTRITT HUNDE**

*pp*  
*pp*  
*ppp*  
*ppp*  
 Red.  
 (7.)

|| ... Bedürfnis hat trotz des Schwindens meiner Kräfte nicht nachgelassen, ich habe sogar den Eindruck, dass es immer dringender wird. Fox spürt es, ist weniger aufs Spielen bedacht, schmiegt sich an mich, legt den Kopf auf meinen Schoß, wir verbringen ganze Nächte in dieser Haltung - ...

||

|| ... Gegenwart sein soll. Er war glücklich, wie wir es vielleicht nie sein werden, denn sein Glück entsprang aus der Billigung eines Lebens, das dem seinen unvergleichlich überlegen war. Er lag da, trank forschend alle meine Blicke auf und erwiderte sie ernst, wie ein gleichstehendes Wesen, wahrscheinlich, um mir verständlich zu machen, daß er wenigstens mit den Augen, diesem fast ...

||

|| HUNDEAKTION

|| HUNDEAKTION



88

*mp*

*ppp*

*ppp*

*ppp*

*ppp*

*ppp*

*Ped.*

|| ... nichts ist schöner als sanfter Schlaf in Gegenwart eines geliebten Wesens.

Dann geht die Sonne auf, erhebt sich über der Residenz; ich stelle Fox seinen Fressnapf hin und koche mir einen Kaffee.

||

|| ... unstofflichen Organ, welches das Licht, dessen wir uns erfreuen, in liebendes Verständnis verwandelt, mir alles zu sagen vermochte, was Liebe sagen soll.

||

||

HUNDEAKTION